

Schulinternes Curriculum

Angewandte Wirtschaftswissenschaften (WP II, Jgst. 9/10)

1. Leitidee / Profil des Kurses

Der Wahlpflichtkurs „Angewandte Wirtschaftswissenschaften“ verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schülern einen fundierten Einblick in grundlegende ökonomische Zusammenhänge und unternehmerisches Handeln zu geben. Das Besondere des Kurses liegt in der engen Verzahnung von Theorie und Praxis: Während in der Jahrgangsstufe 9 die theoretischen Grundlagen des Wirtschaftens vermittelt werden, übernehmen die Lernenden in der Jahrgangsstufe 10 praktische Verantwortung durch die Führung des Schulkiosks in der besonderen Form einer Schülergenossenschaft. Dabei wird nicht nur ökonomisches Wissen aufgebaut, sondern auch die Reflexion über ethische Fragen und nachhaltiges Wirtschaften gefördert.

2. Kompetenzen

Im Verlauf des Kurses erwerben die Schülerinnen und Schüler vielfältige Kompetenzen, die über die reine Kenntnis wirtschaftlicher Fakten hinausgehen. Sie lernen, ökonomisches Grundwissen auf konkrete Fragestellungen anzuwenden und entwickeln finanzielle Bildung, die von der Analyse einer Gehaltsabrechnung bis hin zur Bewertung von Konsum- und Anlageentscheidungen reicht. Darüber hinaus werden sie in unternehmerischem Denken und Handeln geschult, indem sie Prozesse wie Planung, Organisation und Verantwortungsübernahme praktisch erfahren. Ein besonderer Stellenwert kommt den sozialen Kompetenzen zu: Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit und Eigeninitiative sind zentrale Bestandteile der Arbeit in Projekten und in der Schülergenossenschaft. Nicht zuletzt erwerben die Lernenden die Fähigkeit, ökonomisches Handeln kritisch zu reflektieren – sei es in Bezug auf ethische Fragestellungen, Nachhaltigkeit oder Konsumkritik.

Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung und Medienbildung. Sie nutzen digitale Werkzeuge zur Informationsrecherche, zur Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen sowie zur Organisation von Arbeitsprozessen. Dabei reflektieren sie kritisch die Qualität und Intention digitaler Inhalte, insbesondere im Kontext von Werbung, sozialen Medien und Influencer-Marketing.

Gleichzeitig wird auf eine sprachensible Förderung geachtet: Fachbegriffe werden systematisch eingeführt, reflektiert und aktiv angewendet. Die Schülerinnen und Schüler

lernen, ökonomische Sachverhalte adressatengerecht darzustellen und entwickeln ihre Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge sprachlich präzise zu erfassen und zu kommunizieren.

3. Inhalte Klasse 9 (theoretischer Schwerpunkt)

Im Mittelpunkt der Jahrgangsstufe 9 steht die Vermittlung grundlegender ökonomischer Kenntnisse. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Bedürfnissen des Menschen, den Funktionsweisen von Märkten und der Rolle des Geldes. Ein zentrales Themenfeld bildet die finanzielle Bildung: Die Lernenden setzen sich mit den Unterschieden zwischen Brutto- und Nettoeinkommen auseinander, analysieren Gehaltsabrechnungen und reflektieren über Konsum-, Spar- und Anlagestrategien. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Konsumverhalten von Jugendlichen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle von Werbung und Influencern. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, wie gezielt versucht wird, sie zu Konsumententscheidungen zu motivieren oder zu manipulieren. Um diesen Prozess durchdringender zu verstehen, entwickeln sie eigene Influencer-Kampagnen und erleben so aktiv, mit welchen Mechanismen sie selbst beeinflusst werden.

In diesem Zusammenhang nutzen die Schülerinnen und Schüler gezielt digitale Medien zur Analyse und Erstellung eigener Inhalte. Die Gestaltung von Influencer-Kampagnen erfolgt unter Einsatz digitaler Präsentations- und Produktionstools, wodurch sowohl kreative als auch medienkritische Kompetenzen gefördert werden. Die Auseinandersetzung mit digitalen Kommunikationsformen trägt zugleich zur sprachlichen Sensibilisierung bei, indem die Wirkung von Sprache in Werbung und sozialen Medien reflektiert und bewusst eingesetzt wird.

Ergänzend wird das Projekt „Spiel des Lebens“ durchgeführt, in dem die Lernenden durch die Simulation eines Lebenslaufs mit Einkommen, Wohnen, Mobilität und Konsumententscheidungen die Bedeutung wirtschaftlicher Entscheidungen nachvollziehen. Aspekte des nachhaltigen und solidarischen Wirtschaftens fließen dabei kontinuierlich in die Unterrichtsarbeit ein.

4. Inhalte Klasse 10 (praktischer Schwerpunkt: Schülergenossenschaft)

In der Jahrgangsstufe 10 übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Verantwortung für den Schulkiosk, der in der Rechtsform einer Schülergenossenschaft geführt wird. Sie treten damit in die Fußstapfen des vorangegangenen Jahrgangs und entwickeln das Unternehmen eigenständig weiter. Dabei lernen sie die Besonderheiten der Unternehmensform „Genossenschaft“ kennen und kooperieren mit außerschulischen Partnern, wie etwa der Volksbank Bigge-Lenne. Die Arbeit im Kiosk ist keine Spielerei, sondern stellt ein reales Unternehmen mit nennenswerten Umsätzen dar. Die Schülerinnen und Schüler organisieren sich in festen Arbeitsgruppen, zum Beispiel in den Bereichen Einkauf, Verkauf, Finanzen oder Marketing. Sie tragen operative Verantwortung, treffen Entscheidungen und

repräsentieren das Unternehmen bei Schulveranstaltungen wie Elternsprechtagen. Auf diese Weise erfahren sie hautnah, was es bedeutet, ein Unternehmen am Laufen zu halten, und entwickeln zugleich Kompetenzen im selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten.

Im Rahmen der Schülergenossenschaft nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Werkzeuge zur Organisation und Steuerung betrieblicher Prozesse (z. B. Tabellenkalkulation, digitale Kommunikation, Präsentation). Insbesondere im Bereich Marketing werden digitale Medien gezielt eingesetzt, etwa zur Gestaltung von Werbemaßnahmen oder zur Ansprache der Schulgemeinschaft. Dabei wird ein reflektierter und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien gefördert, der sowohl ökonomische als auch gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt.

5. Methodische Hinweise

Der Kurs ist stark projektorientiert ausgerichtet. In der Jahrgangsstufe 9 liegt der Schwerpunkt auf handlungsorientierten Unterrichtsprojekten, die Theorie mit Lebensweltbezug verbinden. In der Jahrgangsstufe 10 steht das Prinzip „learning by doing“ im Vordergrund: Die Schülerinnen und Schüler lernen, indem sie Verantwortung für den Schulkiosk übernehmen. Gruppenarbeit spielt eine zentrale Rolle, da sie Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein fördert. Darüber hinaus wird die Arbeit regelmäßig durch Reflexionsphasen begleitet, in denen theoretische Grundlagen mit den praktischen Erfahrungen verknüpft werden. Die Einbindung außerschulischer Partner stärkt zudem den Realitätsbezug.

Digitale Medien sind integraler Bestandteil des Unterrichts und unterstützen sowohl kooperative als auch individualisierte Lernprozesse. Sie werden gezielt zur Recherche, zur Strukturierung von Arbeitsprozessen sowie zur Präsentation von Ergebnissen eingesetzt. Gleichzeitig wird durch sprachensible Unterrichtsgestaltung darauf geachtet, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugang zu den fachlichen Inhalten erhalten und ihre Ausdrucksfähigkeit im ökonomischen Kontext kontinuierlich weiterentwickeln.

6. Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt transparent und berücksichtigt unterschiedliche Lernbereiche. Im theoretischen Teil werden fachliche Leistungen in Form von Klassenarbeiten (sowohl analog als auch digital), Tests, Präsentationen, Projektberichten und der Mappenführung erfasst. Im praktischen Teil spielen das Engagement, die Verantwortungsübernahme und die Zuverlässigkeit im Kioskbetrieb eine zentrale Rolle. Darüber hinaus fließen auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Eigeninitiative explizit in die Bewertung ein. So wird gewährleistet, dass sowohl die fachlichen als auch die personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigt werden.

7. Digitalisierung, Medienbildung und sprachensible Förderung

Die Förderung von Medienkompetenz und sprachlicher Ausdrucksfähigkeit ist ein integraler Bestandteil des Kurses. Digitale Medien werden sowohl als Lernwerkzeug als auch als Gegenstand kritischer Reflexion genutzt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, Informationen zielgerichtet zu recherchieren, zu bewerten und aufzubereiten sowie digitale Kommunikations- und Präsentationsformen reflektiert einzusetzen.

Gleichzeitig wird durch sprachensible Unterrichtsgestaltung sichergestellt, dass fachliche Inhalte verständlich vermittelt und aktiv sprachlich verarbeitet werden. Die systematische Einführung und Anwendung ökonomischer Fachbegriffe unterstützt die Entwicklung einer präzisen und reflektierten Fachsprache.